

- NOACK, TH. (1887): Beiträge zur Kenntnis der Säugethier-Fauna von Ost- und Central-Afrika. Zool. Jahrb. Syst., Jena, 2, 193—302.
- OWEN, R. T. H. (1960): Hunting Big Game with Gun and Camera. London.
- PETHERICK, Mr. & Mrs. (1869): Travels in Central Africa and Exploration of the Western Nile Tributaries. 2 Bände, London.
- PIAGGIA, C. & PONCET (1868): Das Land der Niamniam und die südwestliche Wasserscheide des Nils. Peterm. Geogr. Mitt., Gotha, 412—426.
- REID, E. T. M. (1952): Game Notes from Yei and Moru Districts. Sudan Wild Life & Sports, 2 (3), 29—37, Khartoum.
- SCHNEIDER, K. M. (1929): Ein weiterer junger brauner Schimpanse. Der Zool. Garten (N. F.), Leipzig, 1 (5/6), 182—195.
- SCHOUTEDEN, H. (1948): Faune du Congo Belge et du Ruanda-Urundi. I. Mammifères. Ann. Mus. Congo Belge, ser. 8°. Sci. Zool. 1; Tervuren.
- SCHWEINFURTH, G. (1878): Im Herzen Afrikas. Leipzig.
- SETZER, H. W. (1956): Mammals of the Anglo-Egyptian Sudan. Proc. U. S. Nat. Mus. Washington, 106, no. 3377, 447—487.
- STOTT, K. and C. J. SELSOR (1959): Chimpanzees in Western Uganda. Oryx, London, vol. 5, 108—115.
- STUHMANN, F. (1921): Die Tagebücher von Dr. Emin Pascha. Bd. VI. Zoologische Aufzeichnungen Emin's und seine Briefe an Dr. G. Hartlaub. Braunschweig.
- THOMAS, D. K. (1961): The Gombe Stream Game Reserve. Tanganyika Notes & Records, no. 56, 34—39.
- VERSCHUREN, J. (1958): Biologie et Ecologie des Grands Mammifères (Primates, Carnivores, Ongulés). Exploration du Parc National de la Garamba. Fasc. 9. Inst. Parcs Nation. Congo Belge, Brüssel 225. pp.
- WYNDHAM, R. (1937): Der sanfte Wilde. Berlin.

Anschrift des Verfassers: cand. rer. nat. D. KOCK, I. Zoologisches Institut der Justus-Liebig-Universität, Gießen, Ludwigstraße 23

SCHRIFTENSCHAU

NIEVERGELT, B.: *Der Alpensteinbock (Capra ibex L.) in seinem Lebensraum*. Mammalia depicta. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1966, 85 S., 40 Abb. und 13 Tab. Kart. 18,— DM.

Mammalia depicta — die neue Monographienserie über Säugetiere — wird mit einem Vergleich der Populationsdynamik und Ökologie verschiedener Steinbockkolonien der Schweiz eingeleitet. Starker Bedrohung des Bestandes des Steinwildes in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts konnte begegnet werden durch Neuansiedlung in verschiedenen Alpenländern. 1961, schon 50 Jahre nach der ersten Aussetzung in der Schweiz zählte man hier wieder 2600 Steinböcke, die sich auf 33 Kolonien verteilten. Damit war „im Grunde genommen ein großangelegtes ökologisches Experiment“ durchgeführt, mit dem sich der Verfasser kritisch auseinandersetzt.

Detailiert und aus eigener Anschauung wird die Entwicklung von 6 räumlich getrennten Kolonien geschildert und Unterschiede in der Wachstumsrate der Populationen und der Lebenserwartung der Einzeltiere dargestellt. Es wird wahrscheinlich gemacht, daß in der Änderung des Turnover (Abfolge der Generationen) ein Regulationsmechanismus der Populationsentwicklung besteht. Bei großer Bestandsdichte setzt die Fortpflanzungsphase später ein, das Alter der Böcke wird höher. Das Bockgehörn mit seiner unterschiedlichen Abfolge der Jahresringe erweist sich als gutes Kriterium für die Populationsentwicklung.

Neben solcher Darstellung der endogenen Rhythmik der Populationen wird in einem weiteren Teil der Arbeit auf Einwirkung von Außenfaktoren auf die Standortwahl der Tiere eingegangen. Wesentlichen Einfluß haben Exposition nach der Himmelsrichtung, die Hangneigung, die Windrichtung und -stärke. Jahreszeitlicher Wechsel im Verteilungsmuster der Populationen ist vor allem aus Vegetations- und Temperaturverhältnissen zu erklären. Starke

Niederschläge haben eine Verringerung der Fekunditäts- und Wachstumsrate zur Folge. Geißen ziehen sich öfter in unzugängliche Gebiete zurück, Böcke wagen sich eher in offenes Gelände.

Diese Untersuchung hat nicht unerhebliche Bedeutung für praktische Fragen des Naturschutzes.
M. GORGAS, Köln

KIRK, GUSTAV: *Erhaltung, Bewahrung und Schutz der Säugetiere*. Selbstverlag, Hohenbüchen 1967. 249 S., Abb. 9,70 DM.

Fragen des Schutzes von Säugetieren gilt dieses Büchlein. In ihm werden zunächst allgemeinere Probleme des Tierschutzes, Fragen der Gesetzgebung, der Nationalparks, der Zoologischen Gärten usw. in Erinnerung gebracht und sodann in einem systematischen Teil für die einzelnen Ordnungen die entscheidenden Daten genannt. So ist ein nützliches Nachschlagewerk entstanden.
W. HERRE, Kiel

BEKANNTMACHUNGEN

Der Verkehrsverein Bonn teilt erst jetzt mit, daß die Stadt vom 1. bis 5. Oktober durch mehrere Veranstaltungen überfüllt sein wird und nicht ausreichend Hotelunterbringungen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund sieht sich der Vorstand leider gezwungen, die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde auf die Zeit vom 5. bis 9. Oktober zu verlegen. Die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt. Es wird nochmals dringend gebeten, Vortragsanmeldungen möglichst bis zum 1. August 1967 an den ersten Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. STARCK, Frankfurt/M., Anatomisches Institut, L.-Rehn-Straße 14, einzureichen

Internationale Primatologen-Gesellschaft

Der nächste Kongreß der Internationalen Primatologen-Gesellschaft soll vom 29. Juni bis 3. Juli 1968 im Yerkes Regional Primate Research Center in Atlanta/Georgia, USA, stattfinden. Er ist als Gedächtnis-Kongreß für ROBERT M. YERKES gedacht, der sich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen bedeutende Verdienste um die Kenntnisse der Menschenaffen erworben hat. Deshalb sollen auf der Tagung Studien an Pongiden einen besonders breiten Raum einnehmen. Daneben sollen aber auch andere Untersuchungen an nicht menschlichen Primaten (Verhaltensforschung, Paläontologie, Neuroanatomie, Neurophysiologie, Immunbiologie, Endocrinologie und medizinische Primatologie) ihren Platz finden. Diese Pläne wurden auf der ersten Sitzung des Organisations-Komitees unter Vorsitz von Dr. G. H. BOURNE (dem Direktor des gastgebenden Instituts) gefaßt und dem Board of Scientific Advisors des Centers zugewiesen. Diesem Gremium gehört unter anderen auch der Präsident der Gesellschaft, Dr. L. CARMICHAEL, an.

Interessenten werden gebeten, sich direkt mit Dr. G. H. BOURNE, dem Direktor des obengenannten Instituts, in Verbindung zu setzen. Titel und Zusammenfassung des vorgesehenen Beitrags in englischer Sprache sollten bis zum 1. Januar 1968 beim Gastgeber vorliegen.

Dr. H. PREUSCHOTT
Sekretär der Internationalen
Primatologen-Gesellschaft